

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 93.

Samstag, 10. August 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 6. Aug. zu Ludwigsburg Geh. Hofrat Dr. Staudenmayer, Archivsekretär a. D., Ritter des Ordens der württ. Krone, Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens.

Stuttgart, 6. Aug. Gestern Abend, als am Vorabend der 24-jährigen Wiederkehr des Jahrestags der Schlacht von Wörth, fand im Schloßhofs großer Zapfenstreich statt, wozu sich ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden hat.

Stuttgart, 6. Aug. In Stuttgart standen am 1. Juli d. J. 280 Wohnungen mit 1270 Zimmern leer. Am 1. Oktober werden neu beziehbar 325 Wohnungen mit 1160 Zimmern und im Bau begriffen sind 655 Wohnungen mit 2300 Zimmern. Von Wohnungsmangel kann also in Stuttgart nicht wohl gesprochen werden.

Aus dem D.-M. Maulbronn, 6. Aug. Eine fröhliche Festzeit steht uns bevor. Am 18. d. M. soll in Dürrmenz das Gau-Turnfest gehalten werden, und am 1. Sept. in Wiernsheim der Gaukriegertag. Möge nur auch der Himmel ein Einsehen haben und besseres Wetter senden, als wir es in den letzten Tagen zu unserer Ernte hatten, die einen guten Ertrag verspricht.

Neuenbürg. An der am letzten Sonntag ausgeführten Gauturnfahrt auf den Enzhof haben sich von 10 zum Gau gehörenden Turnvereinen 7 beteiligt und zwar Altensteig mit 10, Birkenfeld 47, Calw 17, Hirsau 9, Neuenbürg 22, Waldrennach 4, Wildbad mit 30 Mitgliedern. Von Calmbach, Nagold und Wildberg war niemand eingetroffen. An den Wettübungen nahmen 37 Turner teil und erhielten Georgii, Paul, von Calw den I. Preis mit 40 Punkten; Heintzelmann, Carl, von Neuenbürg d. II. Preis m. 35 P.; Bauer, Wilh., von Neuenbürg d. II. Preis m. 35 P.; Gorgus, Ernst, von Neuenbürg d. III. Preis m. 32 1/2 P.; Buyer, Gottlieb, von Hirsau d. IV. Preis m. 32 P.; Titelius, Wilh., von Neuenbürg d. IV. Preis m. 32 P.; Schmid, Carl, von Wildbad d. V. Preis m. 31 1/2 P.; Bühner, Chr., von Hirsau d. VI. Preis m. 31 P.; Titelius, Carl, von Neuenbürg den VII. Preis mit 29 1/2 Punkten. Am Wettzingen beteiligten sich 24 Turner und erhielten Schmid, Carl, von Wildbad den I. Preis; Bauer, Wilh., von Neuenbürg den II. Preis. Die Preise bestanden aus einfachen natürlichen Eichenlaubkränzen von Wildbader Jungfrauen gewunden.

Alpirsbach, 5. Aug. Heute ist das Krähensbad wieder in den Besitz des Hrn. Münz vom Kochenhof bei Stuttgart übergegangen, der dem Vernehmen nach sofort

mit der Wiederherstellung des seiner Zeit abgebraanten Bades beginnt. Hiedurch wird nicht nur ein Wunsch der Bewohner unseres schönen Kinzigthales erfüllt, sondern auch einem wirklichen Bedürfnis entsprochen, wie aus den zahlreichen Anfragen früherer Gäste hervorgeht. Ganz abgesehen von den Heilquellen, ist das Thal mit seinen Nebenthälern, worunter namentlich das kleine Kinzigthale mit dem Kloster Wittichen und das Schiltachthal mit Schramberg und dem Berneckthale, dem Freunde des Schwarzwaldes ein herrlicher Punkt für eine Lustkur.

Mundschau.

Karlsruhe, 6. Aug. Heute und morgen halten dahier die deutschen Perückenmacher und Friseure ihren 19. Verbandstag ab. Vertreten sind: Berlin, Breslau, Bremen, Kassel, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Düsseldorf, Passau, Zerlöh, Göttingen und Karlsruhe. Die betreffenden Innungen haben mit Ausnahme der Berliner nur eine kleine Anzahl von Mitgliedern.

Heidelberg, 6. Aug. 36 Studierende der Universität zu Philadelphia trafen am Sonntag abend mit Schnellboot von Köln aus in Mainz ein und stiegen im „Englischen Hof“ ab. Gestern morgen fuhren dieselben per Rad nach Heidelberg. Die Gesellschaft beabsichtigt sämtliche Hochschulen des Kontinents per Rad zu besuchen.

München, 7. August. Die ominöse Zahl 13 hat, so erzählt die „Freie Rhätia“, eine wackere Mutter von zwölf Kindern im Hinterrheinthal in außergewöhnlich einfacher Weise „überhupst.“ Sie sah wieder einem sonst freudigen Ereignis entgegen. — Ein Dreizehntes! Nein, das brachte sie nicht übers Herz und beschenkte ihren Gatten mit Zwillingen, was sie übrigens ohne diese Veranlassung schon öfters gethan. Diesmal sei die Freude aber noch größer gewesen als früher.

München, 8. Aug. Die N. N. melden aus Würzburg: In dem badischen Nachbarorte Zimmern sind 20 Gebäude niedergebrannt. — Die Augb. Abendztg. meldet: In Werringen brennen seit gestern 3—4 Häuser.

Weissenburg, 5. Aug. Gestern nachmittag 3 Uhr fand ein feierlicher Gedächtnis-Akt beim Bayern-Denkmal statt. 200 ehemalige Angehörige des bayerischen 10. Jäger-Bataillons waren anwesend, darunter 160, welche den Krieg mitgemacht haben.

Hamburg, 6. Aug. Die sozialdemokratische Vereinsbäckerei, als eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gegründet, beschließt dem Bericht des Konkursverwalters zufolge nunmehr mit einem Verlust von 110 000 Mark ihr Dasein. Angemeldet sind 93 882 Mark Forderungen, auf welche vielleicht 12—13 vom Hundert Dividende entfallen; die Gläubiger, — von denen die mit größeren Summen beteiligten, meistens in Berlin wohnen — verlieren also etwa 82 000 Mark. Die dem Unternehmen treu gebliebenen Genossen büßen nicht nur die 10 000 M. ein, die sie auf Anteilscheine eingezahlt haben, sondern sie hätten außerdem noch für jeden Schein eine Haftsumme von 10 Mk., im ganzen also 25 000 Mark aufzubringen, wenn sie sämtlich aufzufinden oder zahlungsfähig wären.

Gberswalde, 7. August. Gestern nachmittag fand bei Ghorin ein Pistolenduell zwischen Hauptmann v. Storch-Angermünde und Zegelebesitzer, Reserve-Lieutenant Frison-Heergemühle statt. Frison als Geforderter gab den ersten Schuß, offenbar absichtlich zu hoch. Darauf schoß Hauptmann von Storch Herrn Frison in die Stirn. Frison war sofort bewusstlos und wurde nach dem Gberswalder Krankenhaus überführt, wo er 7 Uhr abends gestorben ist. Ursache des Duells ist angeblich Eifersucht.

Aus Hannover, 7. Aug. In Uelzen ist am 28. Juli der Rechtsanwalt, Justizrat Karl Siegmund in sein 102. Lebensjahr eingetreten. Der hochbetagte Herr ist seit 1826 in Uelzen ansässig und wohnt auch seit dieser Zeit, also jetzt 69 Jahre hindurch, in demselben Hause zur Miete. Erst vor wenigen Jahren hat der Greis seine Praxis als Rechtsanwalt aufgegeben; in früherer Zeit war er als Mitglied der Zweiten hannoverschen Kammer wiederholt auch parlamentarisch thätig.

Braunschweig, 6. August. Der Braunschweiger Bierboykott endete nach 15-monatlicher Dauer mit dem völligen Siege der Brauereien. Die Boykottkommission ließ alle Forderungen fallen und erklärte die endgültige Aufhebung des Boykotts. Fünf bisher noch ausgesperrte Brauer werden wieder eingestell.

Leipzig. Durch die jüngst im neu erbauten Prachtgebäude wiedereröffnete dauernde Gewerbe-Ausstellung hat Leipzig eine hervorragende Sehenswürdigkeit erhalten. — Das Gebäude, welches in unmittelbarer Nähe von drei Hauptbahnhöfen gelegen ist, macht schon durch sein schönes Aeußere einen günstigen

Eindruck, um wie viel mehr aber ist Jeder überrascht, der den überaus reichhaltigen, vielseitig schönen Inhalt, wie solcher durch mehr als 300 Aussteller geboten wird, kennen lernt. Die dauernde Gewerbe-Ausstellung hat sich sehr rasch wieder zu einer gern besuchten, sehr bequemen Kaufstätte ausgebildet.

Berlin, 6. Aug. Die „Boss. Ztg.“ meldet aus Belgrad vom 5. d. M.: Gestern Abend und heute Nachmittag wütete hier ein orkanartiger Sturm, verbunden mit Wolkenbrüchen. Der angerichtete Schaden ist ungeheuer. Das Flußbad im Savefluß wurde fortgeschwemmt, während sich viele Personen darin aufhielten.

Berlin, 7. Aug. Der „Lokalanz.“ meldet aus Paris: In der Fremdenlegion nehmen die Desertionen derart überhand, daß der Kriegsminister eine Untersuchung darüber anordnete. Im Juli verschwanden nicht weniger als 15 Legionäre, darunter 10 Deutsche.

— Ueber die sittliche Kraft des deutschen Heeres und seine nationale Erziehung sprach der Rektor der Berliner Universität, Dr. Pfeleiderer, nebenbei bemerkt ein Württemberger, am 3. ds., am Gedächtnistage Friedrich Wilhelms III., folgende schöne Worte:

„Jede andere Schule gilt mehr oder weniger nur einem besonderen Wissen und Können. Die Schule des Heeres allein umfaßt den ganzen ungetheilten Menschen, leiblich und geistig; für die Söhne der unteren Stände setzt sie das Werk der Volksschule fort und gewöhnt an Sauberkeit, Pünktlichkeit und Ordnung, bei der aus den höheren Schulen hervorgegangenen Jugend bietet sie durch ihre körperlichen Übungen ein höchst wertvolles Gegengewicht gegen die Einseitigkeit einer gelehrten Bildung, deren ausschließliche Kopfsarbeit die Frische und Kraft des jugendlichen Körpers leicht verkümmern läßt. Und bei allen ohne Unterschied erzieht sie zu den Tugenden, welche die Grundlage aller bürgerlichen Gesittung sind, zum Gehorsam, zur Tapferkeit, zum Opfermut und Pflichttreue. Wie leicht versinkt eine Gesellschaft, die nur das Erwerb- und Genußleben des Friedens kennt, in Materialismus, einem Volk in Waffen aber wird durch den ernstesten Endzweck des Waffendienstes immer aus neue die Mahnung nahegelegt, nicht an die Güter das Herz zu hängen, die das Leben vergänglich zieren. Und von welchem Wert, zumal in unserer Zeit, wo die Bande der gesellschaftlichen Zucht und Ordnung sich allenthalben zu lockern und zu lösen drohen, die Gewöhnung der Jugend an strikten Gehorsam und Achtung der Autorität ist, das ist gar nicht genug zu schätzen. Nicht jede Generation ist so, wie die vor 25 Jahren berufen, in kriegerischen Leistungen dem Vaterland zu dienen, aber die Gesinnung und Charakterstärke, welche den Sieg im Kriege verbürgt, muß schon im Frieden gepflegt werden und kann auch an den Aufgaben des Friedens sich bethätigen und üben.“

Wien, 6. Aug. Das „W. Z.“ meldet aus Belgrad, daß zwischen Belgrad und Sofia ernste Unterhandlungen wegen einer serbisch-bulgarischen Personal-Union stattgefunden haben. Beim Zusammentritt der Sobranje solle die Aufstellung der Kandidatur des Königs Alexander für den bulgarischen Thron erfolgen (?).

Wien, 8. Aug. Die N. Fr. Pr. meldet aus Budapest: Der vorgestrige große Orkan wütete besonders in Marmaros und anderen Orten. In Szigeth wurden die Kirchendächer abgedeckt, ein Magazin Gebäude, in das sich viele Personen geflüchtet hatten, stürzte ein und begrub alle unter dessen Trümmern. Ein

Mann wurde als Leiche hervorgezogen. Das Schicksal der andern ist noch unbekannt. Mehrere in der Theiß badende Kinder vermochten sich nicht mehr zu retten und ertranken.

Aus der Schweiz, 5. Aug. Wie den „Basler Nachr.“ gemeldet wird, hat es heute am Vierwaldstätter See bis tief in die Thäler herab geschneit. In Andermatt wurden die Bauern mitten in der Feuerrnte durch Schneefall überrascht.

— Der Kurort Baden im Argau verzeichnet jetzt über 5000 Kurgäste. Im Bündner Oberland sind die Luftkurorte beinahe sämtlich voll besetzt, doch ist noch Platz in Churwalden auf der Lenzerheide.

Wintertthur, 6. Aug. Bei dem hiesigen Schützenfest errangen gestern Mannsbendel, Nebli und Fischener, sämtlich aus Mühshausen, silberne Becher.

Wintertthur, 8. Aug. Gestern erhielten auf dem Schützenfest Becher: Zweifel von Stuttgart, Gysperger von Mühshausen, Bergmann von Bregenz, Sauerbach aus Bayern; silberne Uhren erhielten Köbler aus dem Elsaß, Meier von Ingolstadt, Holzappel, Widmann und Fricke von München.

— Aus dem Lötjsthal, (Kanton Wallis). Ein Enkel von Felix Mendelssohn-Bartholdy wird seit 3 Wochen vermisst. Derselbe, ein junger Engländer Namens Benede, hatte in Nied im Lötjsthal Station gemacht, um von hier aus Aufzeichnungen über die Umgebung aufzunehmen zum Zweck der Herausgabe neuer Karten für Bergsteiger. Am 17. Juli hatte Benede, der Mitglied des Alpenklubs und als vorzüglicher Bergsteiger bekannt war, mit Mr. Cohen aus London in aller Frühe Nied verlassen, um, wie er am Abend vorher nach Hause geschrieben, einen Spaziergang zu machen. Seit jenem Morgen ist von den beiden jungen Leuten trotz der fortwährenden Bemühungen von Seiten der aus London herbeigeeilten Eltern und in letzter Zeit auch von Seiten der Schweizer Regierung nicht die geringste Spur gefunden worden. Da Benede als erfahrener, vorsichtiger Bergsteiger bekannt war, nimmt man als Ursache des Unglücks weniger einen Absturz der beiden Touristen an; man glaubt vielmehr, daß die Unglücklichen von einer Lawine begraben worden sind.

Paris, 7. Aug. Ausverkauf wegen längst erfolgter Aufgabe des Geschäfts: die Stadt Paris läßt nächstens versteigern: 10 000 Gewehre, 9000 Tornister, 6000 Gürtel, 70 Pfeifen, 100 Trompeten, 100 Trommeln, 80 Degen für Feldwebel, 100 Säbel, mehrere Tausend Mützen, Feldschüsseln und sonstiger Nachlaß der Schülerbataillone. Welche Begeisterung herrschte nicht vor zwölf, fünfzehn Jahren für die Schülerbataillone, welche schon als künftige Sieger gefeiert wurden? Nach wenigen Jahren dann die Ernüchterung, aber die Behörden, besonders die radikalen, hielten noch einige Jahre krampfhaft daran fest, bis schließlich kein Widerstand mehr möglich war. Die Schülerbataillone sind seit Jahren verschwunden, kein Mensch will mehr etwas davon wissen.

— Das Syndikat der Glasarbeiter von Carmaux beschloß einstimmig die Wiederaufnahme der Arbeit.

San Jago, 5. Aug. Die Spanier schlugen die Insurgenten unter General Macao am Freitag bei Loma Delagalleta, töteten zehn, verwundeten 70 und nahmen fünf von ihnen gefangen. Eine beträchtliche Menge

Munition wurde erbeutet. Die Spanier hatten einen Todten und zwölf Verwundete.

London, 5. Aug. Robinson, Gouverneur von Hongkong, meldet am 4. d. telegraphisch, der Staatssekretär der Kolonien Bischof habe ihm mitgeteilt, daß Unruhen in Kucheng, 1000 Meilen nordwestlich von Fou-Tschau, ausgebrochen und 5 Missionschwester ermordet, 5 verwundet worden seien, die Familie des Geistlichen Steward, aus 5 oder 6 Personen bestehend, werde vermisst. Ein späteres Telegramm des Gouverneurs teilt mit, daß Steward mit Frau, Sohn und 7 andere Personen ermordet wurden. — Die chinesische Botschaft erhielt ein Telegramm, daß auf der Missionsstation Wuaiang, Provinz Fokien, 5 Personen getötet und verwundet wurden.

London, 5. Aug. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 4. d. Mts., daß bei dem Ueberfall auf die Ausländer in Kucheng 10 britische Unterthanen getötet wurden. Der Geistliche Stewart mit Frau und Kind wurden lebendig in einem Hause verbrannt und sieben andere Frauen durch Speerstücke und Degenhiebe getötet. Außerdem wurden mehrere Kinder schwer verwundet.

Salt-Coges (Grafschaft Nyr in Schottland), 3. Aug. In der Grube zu Kuchenchardie trat eine Ueberschwemmung ein, 90 Bergleute arbeiteten darin. Sie vermochten sich jedoch noch zu retten. 14 Arbeiter sind jedoch wahrscheinlich umgekommen.

Rußland. Aus Wjatka wird gemeldet, daß dort demnächst ein ganzes Wolost (Kreis) versteigert werden soll. Das Geld der Waisen W. und J. Filipow, ca. 4000 Rubel, war nämlich in der Kasse der Karakalischer Wolostverwaltung zur Aufbewahrung deponiert. Vor kurzem wollten sie ihr Geld zurücknehmen, wogegen aber der Landhauptmann G. protestirte. Er ließ das Geld nachzählen, wobei es sich herausstellte, daß nur 600 Rubel vorhanden waren. Die Brüder wurden klagbar und das Bezirksgericht sprach ihnen die 4000 Rubel zu. Der Landhauptmann verbot indessen der Wolostverwaltung, das fehlende Geld zu beschaffen und trat selbst eine Urlaubreise an. Dieser Tage nun traf der Gerichtspräsident in der Wolost mit einem Exekutionsbefehl ein, die 4000 Rubel zu bezahlen, widrigenfalls er nach einem Monat zur zwangsweisen Versteigerung der ganzen Wolost mit 82 Dörfern schreiten werde.

Sofia, 7. Aug. Hier sind Meldungen eingelangt über neue Kämpfe in Mazedonien bei Libiahove. 150 Türken seien gefallen. Lieutenant Saraffow habe an der Spitze einer Insurgentenbande das Gefängnis von Seres im Sturm genommen.

Yokohama, 5. Aug. Wegen ihrer Verdienste im letzten Kriege sind die Grafen Ito, Oyama und Saizo zu Marquis, die Vizegrafen Nodzu und Kabayama zu Grafen und der General Kawakaz, sowie der Admiral Ito zu Vizegrafen ernannt worden.

Hongkong, 5. Aug. Eine wütende Volksmenge griff gestern Nachmittag die englischen und amerikanischen Missionen in Faytschan bei Kanton an und zerstörte die Hospitäler. Einige Missionare entflohen. Schamin und andere blieben. Ein chinesisches Kanonenboot wurde zur Herstellung der Ordnung abgesandt. Es geht das Gerücht, alle Missionen in der Provinz Kwantung werden

bald zerstört und alle Missionare nach den offenen Häfen vertrieben werden. Der Vegetarierbund ist jetzt 12000 Mann stark, wohlbewaffnet, organisiert und fähig, den chinesischen Truppen zu widerstehen.

Der Aufstand auf Cuba.

Nach den letzten Nachrichten aus Havanna ist die Situation der Spanier auf Cuba die denkbar traurigste. Marshall Martinez Campos ist in der von 12000 Insurgenten umzingelten Stadt Bayamo völlig eingeschlossen. Die Insurgentenführer Gomez und Maceo haben ihre Streitkräfte vereinigt. Im Innern der Insel ist die telegraphische Verbindung absolut unmöglich geworden, indem die Insurgenten sämtliche Leitungen zerstört haben. Die Verbindung zwischen Manzanillo und Bayamo wird durch optische Telegraphen hergestellt.

Eine weitere, über New York eintreffende Privatdepesche meldet von einer bei der Hafenstadt Baracoa stattgehabten Schlacht, über deren Ausgang indessen noch nichts

Näheres gesagt ist. Man depeschirt der „Deutschen Parte“:

New York, 7. Aug. Die hiesige cubanische „Junta“ hat eine direkte Drahtung aus Havanna erhalten, nach welcher bei Baracoa zwischen den spanischen Truppen und den Insurgenten eine Schlacht stattgefunden hat, in welcher General Sandoval, einer der spanischen Befehlshaber, verwundet worden ist. Ferner soll die Stadt Baracoa und der Ort Jiguani (letzterer in der Nähe von Bayamo gelegen) in Asche gelegt worden sein.

Danksagung.

Ich litt seit über drei Jahre an einer offenen, stark Eiter abgehenden Wunde in der rechten Hüftengegend, sog. Knochenhautentzündung, eine Wunde, welche aller ärztlichen Kunst spottete, da ich fünf verschiedene prakt. Ärzte in Anspruch genommen hatte, aber erfolglos. Da wurde mir durch Zufall die Adresse des Hrn. Dr. med. Volbeding, Homöopath in Düsseldorf, Königsallee 6 bekannt,

an welchen Herrn ich mich in meiner großen Not wandte. Nach Untersuchung wurde mir sogleich die erfreuliche Antwort, daß ich wieder hergestellt werden würde. Ich erhielt drei Sendungen Medicamente zugesandt, nach deren Gebrauch meine Wunde innerhalb drei Wochen geheilt war, dauernd ohne jegliche Nachwehen. Während mir sonst leider zu leben schwer wurde, bin ich jetzt wieder lebensfroh, wofür ich meinen herzlichsten Dank hiermit sage, und werde es nie unterlassen, Hrn. Volbeding aufs Wärmste zu empfehlen.

Frau Heinr. Niefe,

Altona i. Westf., Werderhlerstraße.

Wetter - Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

11. August: Wolkig, windig, mässig warm.
12. Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, meist trocken.
13. Heiter, warm, lebhafter Wind an den Küsten.
14. Halb heiter, warm, starker Wind.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die, auf das von mir Namens der Stadt am 4. August d. J., dem 70. Geburtsfest Seiner Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar abgesandte Gratulationstelegramm eingelaufene gnädige Antwort bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntnis.

Stadtschultheiss Bätzner.

Shanklin Isle of Wight, 6. August 1895.

Gehrter Herr Stadtschultheiss!

Die freundlichen Wünsche, welche Sie mir Namens der mir so theuren Stadt Wildbad zu meinem 70. Geburtsfest telegraphisch zu übermitteln die Aufmerksamkeit hatten, haben mich herzlich erfreut und ich sende Ihnen meinen verbindlichsten Dank für die mir auch bei dieser Gelegenheit wieder bewiesenen treuen Gesinnungen.

Ich bitte, diese Gefühle meiner Dankbarkeit in geeigneter Weise zur Kenntnis der Stadt bringen zu wollen und verbleibe, werther Herr Stadtschultheiss,

Ihr ergebener:

Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar.

Importierte

Havannah-,
Hamburger- und
Bremer

Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische

Cigaretten und Tabake

empfehl

Gustav Hammer.

Kasseler Hafer-Kakao

Es wird hiermit bescheinigt, dass der **Kasseler Hafer-Kakao** in der unterzeichneten Privatklinik Patienten, insbesondere Magenleidenden auf Anordnung des Herrn Geheimrat Prof. **Kussmann** dauernd verabreicht wird und zwar mit bestem Erfolg.

Heidelberg, 17. Juli 1894.

gez. **Schwester Sidonie**,
Vorsteherin im St. Josephshaus in Heidelberg.

Kasseler Haferkakao-Fabrik von Hausen & Co.

Griechische Weine

ärztlich
empfohlen

von **F. C. Ott** in Würzburg

ärztlich
empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und
sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

Verloren:

Eine **Taschen-Uhr** mit Nickel-Kette ging verloren.

Abzugeben gegen Belohnung im Hotel z. gold. Löwen.

Wein

Die Weintellerei von **J. C. Müller-Edentoben, Rheinpfalz**, empfiehlt zu 45, 60, 80 Pfg. pro Liter ihre vorzüglichen Tischweine naturrein, wie sie der Rebstock liefert und wohlbekömmlich. Probe und Preislisten stehen gerne zu Diensten. Probefässer von 30 Liter an. Streng reelle Bedienung.

Billiger
wie jede Konkurrenz!

Zahlreiche Anerkennungen!
Von 20 Mk. an franco versende ich

Pa. Riesengebirgs-Halbheinen
Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an
165 " " 105 " "
Fertige Betttücher ohne Naht,
Größe 135/200 cm. Stck. M. 1.90
165/200 " " 2.20

Pa. Riesengebirgs-Reinleinen
Breite 88 cm. mtr. von 53 Pf. an
165 " " 125 " "
Fertige Betttücher ohne Naht,
Größe 135/200 cm. Stck. M. 2.25
165/200 " " 2.60

Handtücher Disd. v. M. 2.25 an
Handgestickt-Damenhemden
pro Stück von Mk. 2.00 an.

Schles. Leinen-Haus
Emil Feist
Schmiedeberg i. Riesengeb.

Illustr. Preisbuch u. Proben kostenlos!

Reuch- und Krampf-
husten, sowie **chronische Katarrhe**,
finden rasche Besserung durch Dr. **Linden-**
meyer's Salus-Bonbons. Zu haben
in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk. bei:
Conditor **Lindenberger**.

Prima

Schweineschmalz

à Pfund 80 Pfg., bei Abnahme von
10 Pfund 75 Pfg.

Carl Schmelter,
Hauptstraße 73.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgegend bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18.



Grösstes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln
sowie Molière-Schuhen.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgebung bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18
am Waisenhausplatz.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Carl Aberle.

Jul. Schrader's Most-Substanzen
in Extraktform
v. J. Schrader Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines aus-
gezeichneten, billigen, gesunden Haus-
trunks (Most's).
Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsieben etc. unnötig.
— Prospekt gratis, franco. —
Per Portion zu 150 Liter mit genauer
Gebrauchsanweisung Mt. 3.20.
Depot in Wildbad bei Fr. Treiber.,
In Neuenbürg bei G. Palm.
Liebenzell: Apotheke.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Dresden Nadeben 1
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen Sommersprossen,
sowie für zarten, weissen, rosigen Teint.
Vorr. à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker Dr. Wehger und Emil Ruf.

Schöne Citronen und Orangen
frisch eingetroffen bei
G. Lindenberger.

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft
Wilh. Volz
Stuttgart, Stöckachstr. 48,
empfiehlt
Asphalt,
Asphaltdachpappe,
Asphalt-Röhren,
Dachlack,
Holzpfaster,
Holzcementdächer,
Carbolineum.

Für die Hausfrau!
Gebraunten ächten
Bohnen-Kaffee

empfehlen die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co, Mannheim
seit Jahren bekannt und beliebt unter der
Marke:

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen
und aromatischen Kaffees:
f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mt. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
f. Mokka " " " " 2.—
Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-
methode:

Kräftiger, feiner Geschmack.
Große Ersparnis
Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4 u.
1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ ver-
sehen. Niederlage in Wildbad bei Carl
Wilhelm Vott.

Briefmarken-Album
find in neuer Sendung eingetroffen bei
Chr. Wildbrett.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes bestellige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.,
u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern**
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Verpackung zum Rosenbrette. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
bereitswillig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Königl. Kurtheater.
Direktion: Intendantzrat **Peter Liebig.**
Freitag den 9. August 1895.
Wohlthäter der Menschheit
Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi.
Samstag den 10. August 1895.
Sechstes und vorletztes Gastspiel des
Hrn. Carl Leisner.

Die Schulreiterin
Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.
Hierauf:
In Civil
Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.
Zum Schluss:
Auf vielseitiges Verlangen!
Eine Kostümprobe
Posse in 1 Akt von Franz Salmeter.
Sonntag den 11. August 1895.

Zwei Wappen
Schwank in 4 Akten von D. Blumenthal
und G. Kadelburg.